

# Künstlerische Botschaft zur Würde des Menschen

- [Hans-Jochen Köpper](#) , [BZ-Hochschwarzwald](#)
- [Mo, 10. Juni 2024](#)  
[Feldberg](#)

**Vor 75 Jahren verkünden die Vereinten Nationen die Menschenrechte. In der Feldbergkirche nähert sich die Künstlerin Ulrike Schröder (Malerei) diesem Thema an .**

**Kunst ist der individuelle Blick auf Geschehnisse oder Erlebtes. Sie eröffnet dem Einzelnen Möglichkeiten der Bewertung, der Erkenntnis und dem Finden des eigenen Standpunktes. Aber gilt das auch für die Menschenrechte? Menschenrechte, die zumindest nach hiesiger Lesart universell sind und somit eigentlich keine Meinungsverschiedenheiten, keine Diskussionen, keine Interpretationen zulassen?**

**In der diesjährigen Ausstellung "Kunst am Berg" in der Feldbergkirche geht Ulrike Schröder unter dem Motto "Menschsein – fragil und stabil" dieser berechtigten Frage nach. Berechtigt auch deshalb, weil viele Menschen zu spüren glauben, dass Ereignisse wie Krieg, Hunger und Vertreibung, Populismus und die Egozentrik einzelner Mächtiger an Fahrt aufnehmen. Und wenn Menschen über andere ohne Legitimation herrschen wollen, sind Würde, Recht und Freiheit in Gefahr.**

**Ulrike Schröder hat zu diesem Thema einen Zyklus mit 32 Bildern geschaffen. Die Bilder, die bereits in Berlin und Stuttgart zu sehen waren, sind den Menschenrechten gewidmet. Sie sind gemalt, gespachtelt, gekratzt und im Siebdruck hergestellt. Ihre schwache Figürlichkeit lässt erahnen, wie steinig der Weg war, und dennoch scheint eine Botschaft durch. Die Menschenrechte sind ein fragiles Konstrukt. Noch hält es, zumindest in Teilen der Welt, aber es bedarf der Anstrengung aller, damit mit Toleranz und Respekt ein würdiges Miteinander weiterhin möglich ist.**

**Die Ausstellung, die noch bis 20. Oktober zu sehen ist, wird umrahmt von mehreren Begleitveranstaltungen zum Thema Menschenrechte.**